

- Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus -



Solidarität mit Anja!

Schon wieder versucht ein Krankenhaus eine Betriebsrätin zu kündigen.

Das Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus empört sich über den Versuch des Klinikbetreibers ATOS, die Betriebsrätin Anja C. zu kündigen. Dies ist innerhalb kurzer Zeit das zweite Mal, dass ein Hamburger Krankenhausunternehmen gegen eine Interessenvertretung des Personals vorgeht.

War es im Fall Romana Knezevic in der Asklepios-Klinik St. Georg der Anlass, dass diese öffentlich über Missstände im Krankenhaus gesprochen hatte, ist es diesmal womöglich noch abstruser: Anja C. wird Arbeitszeitbetrug vorgeworfen, obwohl sie ihre Arbeitszeiten, die sie zum Teil im Home-Office geleistet hatte, dokumentiert hat.

„Hamburgs Krankenhäuser scheinen zu viele Pflegekräfte zu haben. Wie lässt sich sonst erklären, dass schon wieder innerhalb kürzester Zeit ein Krankenhaus gegen die Interessenvertretung der Beschäftigten vorgeht? Es muss wohl darum gehen, gezielt Pflegekräfte zu vergraulen. Die Vorwände sind ja diesmal noch fadenscheiniger als im Fall Romana Knezevic“, so Axel Hopfmann, Sprecher des Bündnisses.

Kirsten Rautenstrauch, selber Pflegekraft und Betriebsrätin in einem großen Hamburger Krankenhaus, ergänzt: „Solche Vorfälle müssen alle Hamburgerinnen und Hamburger interessieren. Denn im Krankenhaus betreffen sie nicht nur das Personal, sondern die Patientinnen und Patienten immer mit. Und dazu können wir alle schneller werden, als uns lieb sein kann.“

Gudrun Nolte, selber ehemalige Pflegekraft und für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Mitglied im Bündnis: „Es ist gut und richtig, wenn die Gewerkschaft Ver.di in solchen Fällen rechtlichen Beistand leistet. Es gilt allen Pflegekräften zu signalisieren, sich von solchen Kündigungen nicht einschüchtern zu lassen. Die Behinderung von Betriebsratsarbeit schadet letztendlich allen, sowohl den Beschäftigten wie den Krankenhausbetreibern.“

Es darf nicht sein, dass Interessensvertretungen der Beschäftigten von Konzernen einfach ausgeschaltet werden!

Das Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus verurteilt dieses Vorgehen des ATOS Konzerns und ruft daher alle Beschäftigten im Gesundheitswesen, alle HamburgerInnen und darüber hinaus solidarischen Menschen auf, zu folgenden Protestkundgebungen zu kommen:

Mittwoch 17. März um 16 Uhr

vor der Atos Klinik Fleetinsel, Admiralitätsstr. 3-4

und

Freitag 19. März um 9.45 Uhr

vor dem Arbeitsgericht Hamburg, Osterbekstr. 96

Ein Angriff auf Anja ist ein Angriff auf uns alle!

Hamburger Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus

www.pflegenotstand-hamburg.de